



Feldflurprojekte in Mittelhessen

Sonderprogramm im Rahmen der
Hessischen Biodiversitätsstrategie



Regierungspräsidium Gießen

Dezernat 53.2

Schanzenfeldstraße 10

35578 Wetzlar

Telefon: 0641 303-5598

Fax: 0611 327644506

Feldflurprojekte: Was ist das?

Mit dem Sonderprogramm „Förderung der Leitarten der Feldflur“ möchte das Land Hessen dem gravierenden Rückgang von Arten wie Feldhamster, Rebhuhn und Feldlerche in landwirtschaftlich genutzten Gebieten in bis zu 10 Schwerpunkträumen entgegenwirken.

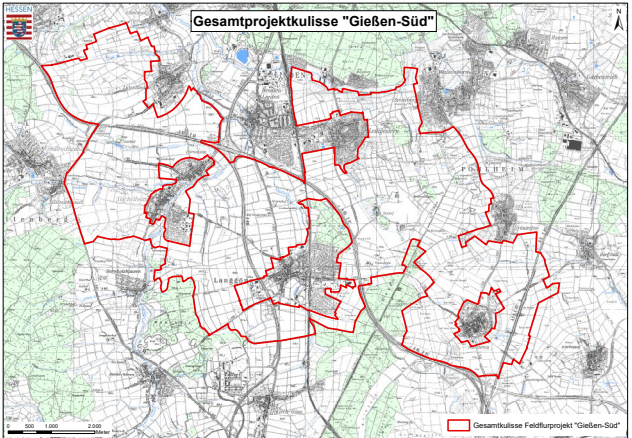
Die Feldflurprojekte sollen als Kooperationen des Landes mit den Landkreisen organisiert werden. Hierfür stellt das Land Hessen zusätzliche Haushaltsmittel zu Verfügung. Durch die Zusammenarbeit von amtlichem und ehrenamtlichem Naturschutz, Kommunen und Landwirten sollen geeignete Maßnahmen in den Projektkulissen konzentriert werden, um die Bestände der Zielarten zu fördern und dauerhaft zu stabilisieren.

Im Mittelpunkt steht dabei die Vernetzung und Einbindung regionaler Akteure und Organisationen im Projektgebiet.

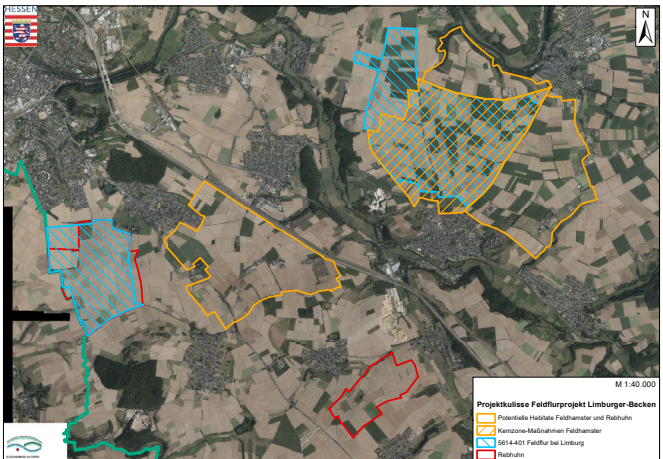


Wo liegen die Schwerpunkträume in Mittelhessen?

Gießener Hügelland bei Langgöns, Pohlheim, Linden, Hüttenberg und Stadt Gießen (Kreis Gießen/Lahn-Dill-Kreis):



Vogelschutzgebiet „Feldflur bei Limburg“ und angrenzende Bereiche (Kreis Limburg-Weilburg):



Wer kann sich beteiligen?

Beteiligen können sich alle Akteure mit Bezug zur Feldflur innerhalb der Projektkulissen:

- Landwirtschaft
- Jägerschaft
- Imker
- amtlicher und ehrenamtlicher Naturschutz
- Flächeneigentümer
- Kommunen

Welche Maßnahmen sind sinnvoll?

Grundlage für die Umsetzung von Maßnahmen sind naturschutzfachliche Ausarbeitungen verschiedener Arten der Feldflur, die im Auftrage des Landes Hessen erstellt wurden (Artenhilfskonzepte* Rebhuhn und Feldhamster, Maßnahmenblätter für Feldlerche, Grauammer, Rebhuhn und Feldhamster).

Beispiele: Nacherntestreifen, Blühflächen, Stoppelbrachen, Schwarzbrachen, Feldvogelfenster, Anbau in weiter Reihe (Getreide), Erhalt von Wegrainen und Säumen.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen in Kooperation und durch vertragliche Vereinbarungen mit Flächeneigentümern und Bewirtschaftern umgesetzt werden.



* siehe letzte Seite unter Kontakt und Information



Von einer strukturreichen Feldflur mit Feldgehölzen, Hecken, Streuobstbeständen, Altgrasstreifen, Schwarzbrachen, Blühflächen, Brache-Flächen und vielfältigen Anbaukulturen profitieren zahlreiche Bewohner des landwirtschaftlich geprägten Offenlandes, wie z.B. Feldlerche, Feldhase, Schmetterlinge, Bienen und weitere Insekten.



Kontakt und Informationen zur Hessischen Biodiversitätsstrategie

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
[https://umwelt.hessen.de/Naturschutz/
Biodiversitaetsstrategie](https://umwelt.hessen.de/Naturschutz/Biodiversitaetsstrategie)

Nähere Informationen zu den Feldflurprojekten in
Mittelhessen:

Regierungspräsidium Gießen

Dezernat 53.2 Naturschutz
Frau Bettina Schreiner
bettina.schreiner@rpgi.hessen.de

Lahn-Dill-Kreis

Abteilung für den ländlichen Raum

Fachdienst Landschaftspflege
info-alr@lahn-dill-kreis.de

Amt für den ländlichen Raum

Limburg-Weilburg

Fachdienst Landentwicklung und
Denkmalschutz
Poststelle-alr@limburg-weilburg.de

*Die genannten Artenhilfskonzepte finden Sie
in den Downloadbereichen unter

www.hlnug.de



www.rp-giessen.de



[facebook.com/
rp.giessen](https://facebook.com/rp.giessen)



youtube.com
Suche: rpgiessen